

Oswald Stimm



Naum Gabo sagt:

Oswald Stimm vermag, „die Figur aufzureissen, um die Umwelt in sie einschließen zu können“.

- 1923 Geboren in Wien; Mitglied des Zwettler Kunstvereins;
1946-50 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien.
Bildhauerei unter Prof. Müllner und F. Santifaller.
1951-56 Eben erst in Argentinien angekommen, Teilnahme am Wettbewerb „Der unbekannte politische Gefangene“ (London, 1952) und Kontaktaufnahme zur Avantgarde. Teilnahme an konstruktivistischen Bestrebungen (Gruppe Madi). Arbeiten in Holz, Gips, Bronze, Konstruktivismus indoamerikanischer Prägung.
1957 Einzelausstellung Plaza Central Provinz el Chaco, Resistencia, Argentinien
1959-60 Per Wettbewerb, erste öffentliche abstrakte Metallskulptur mit dem Titel „Ascendente“, Buenos Aires.
1961-63 Einzelausstellungen in der Galeria Lirolay, Buenos Aires, Argentinien.
1965 Rückkehr nach Europa. Lebt und arbeitet in Wien.
Kisten und Röhrenkonstrukte. Die „intensiven Gebilde“.
1971 Einzelausstellung in der Sezession (dazu Texte von Otto Mauer und Hans Arp).
1973 Ruf an die Akademie der bildenden Künste nach Kinshasa, Zaire (7 Jahre).
Ab 1982 Lebt und arbeitet wieder in Wien, hauptsächlich in Holz und Metall, in einem Bildhaueratelier der Stadt Wien im Prater in der Meiereistraße.
1984 1. Preis Print Oscar.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1957 Plaza Central Provinz El Chaco Resistencia, Argentinien
1971 Sezession, Wien
1972 Galerie F. Skulptur, Wien
1975 Centre culturel français, Kinshasa, Zaïre
1995 Galerie Gaweinstal, Österreich
1996 Blau-Gelbe Galerie, Zwettl
1997 «Contrapunto», Galerie Atrium ed Arte, Wien
2000 Heizhaus Stammersdorf, Wien
2001 «Von hier nach dort», Galerie Atrium ed Arte, Wien
Galerie Hrobsky, Wien
2004 Blaugelbe Galerie, Zwettl, A
2006 Propstei Zwettl, Zwettl, A
2007 Galerie Arcade, Mödling, A
2008 «Tänzer in der Zeit», Galerie Atrium ed Arte, Wien

Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen.